

# SV Lurup steht im Halbfinale des Mercado-Cups

Schließlich ist der SV Lurup doch noch souverän ins Halbfinale des Mercado-Cups eingezogen. Nach der 1:2-Niederlage zum Auftakt gegen Blankenese schlugen die Luruper die übrigen Gruppegegner HEBC (2:0), Blau Weiß 96 Schenefeld (3:0) und TuS Holstein Quickborn (4:1) ziemlich locker. Ob Lurup Gruppenester wurde, entschied sich allerdings erst gestern Abend in der Begegnung Blankenese gegen HEBC. Auch der Luruper Gegner steht noch nicht fest, er wird heute im Spiel Germania Schnelsen gegen Teutonia 05 ermittelt.

So kurz nach dem Trainingsbeginn zur Saison ist Lurup damit schon ordentlich in Fahrt gekommen. Besonders erfreulich: Björn Henricy trifft wieder, die schwere Verletzung aus dem Vorjahr ist vergessen, Form und Torgefährlichkeit sind wieder da. Das zeigte sich schon im Testspiel gegen den Regionalligisten und Kandidaten für die 2. Bundesliga VfB Lübeck. Dieses Spiel hatte in der vergangenen Woche in Westerrade stattgefunden, die Lübecker hatten die Fahrtkosten übernommen. Gut 250 Zuschauer sahen dann eine frühe 1:0-Führung der Lübecker, die Henricy aber schon in der

zehnten Minute ausglich. Erst zwei späte Treffer kurz vor dem

offensichtlich als gute Trainingsadresse. So läuft und spielt der-

nach England geflogen zum Probetraining. Lurup zürte den Ein-



**Stürmer Andre Triik (SV Lurup) köpft, den Abpraller jagt Kay Windscheid (l.) anschließend unter die Latte zum verdienten 4:1 des SV Lurup gegen Quickborn auf der traditionellen Sportanlage an der Kreuzkirche**

Abpfiff sorgten dann für den 3:1-Endstand für Lübeck. Schimpfende VfB-Zuschauer waren ein Beweis für die clevere Spielweise der Luruper. SVL-Ligaobman Friedrich Müller gab aber auch zu: „Lübeck hat vormittags zweimal trainiert, bevor sie gegen uns gespielt haben.“ Trainieren müssen derzeit alle. Auch die Luruper. Und die gelten

zeit Konrad Arnoldt mit, der vorher bei Altona 93 spielte. Neulich bei den Waldläufern der Spieler wurde auch Achim Hollerrieth gesehen, vor kurzem noch Torwart bei St. Pauli. Hollerrieth ist übrigens nicht der erste Pauli-Kicker, der bei Lurup mittief. Viele werden sich noch an Andre Trulsen erinnern. Zuletzt fehlte Hollerrieth jedoch. Es hieß, er sei

zug ins Mercado-Cup-Halbfinale mit einem 4:1-Sieg gegen Quickborn fest. Nach einem 0:1-Rückstand aus der fünften Minute glich Sebastian Sander schon fünf Minuten später aus, zweimal Björn Henricy und einmal Kai Windscheid sorgten für die übrigen Tore. Am Sonnabend um 14 oder um 16 Uhr muss Lurup dann im Halbfinale antreten.